

Anwesenheitspflicht während einer Videokonferenz für Schüler

Beitrag von „Ditrich“ vom 30. März 2020 14:35

Hello liebe Kollegen!

Ich hab da mal eine Frage, unzwar, gilt für Schüler eine Anwesenheitspflicht wenn ich meinen Schüler ein Angebot gebe und die dies ignorieren?

Gibt es Paragraphe die dies bestätigen oder im Gegenteil? Hab nämlich ein paar Schüler, die nicht wirklich Interesse haben.

Liebe Grüße

Ditrich

Beitrag von „CDL“ vom 30. März 2020 14:41

Haben alle deine SuS einen eigenen, internetfähigen Rechner oder Smartphone (mit Guthaben) zur Nutzung oder müssen sie vielleicht den einen Rechner der Familie mit 3 Geschwistern teilen und Mama und Papa im Homeoffice und das Smartphone hat blöderweise grad kein Guthaben, weil die Familie sich das momentan nicht leisten kann? Ich bin mir absolut sicher, dass es in keinem BL irgendwelche Paragraphen gibt, über die sich solch eine Anwesenheitspflicht in einer Videokoferenz abdecken lässt, da eben keinesfalls sichergestellt ist, dass alle SuS die dafür erforderliche Hardware etc. zur Verfügung haben und aktuell auch nutzen können. Das Wörtchen "Stadtteilschule" in deinem Profil lässt mich vermuten, dass deine Klientel jetzt auch nicht unbedingt aus Akademikerhaushalten besteht, also bitte versuch Lösungen zu finden, die zu deiner Klientel und deren tatsächlichen technischen Möglichkeiten passen!

Beitrag von „*Jazzy*“ vom 30. März 2020 14:42

Hi!

In NRW ist alles freiwillig. Du weißt ja gar nicht, ob die Schüler die technischen Möglichkeiten besitzen.

Beitrag von „CDL“ vom 30. März 2020 14:55

Und vielleicht als Nachtrag: Auch in Akademikerhaushalten ist es natürlich keinesfalls selbstverständlich, dass dort bereits regulär Dinge wie ein Drucker vorhanden wären oder ein stationärer PC/Laptop/Tablet neben den Smartphones bzw. auch noch in ausreichender Anzahl vorhanden wären, wenn Mama und Papa diese plötzlich fürs Homeoffice benötigen. Mein Vater (SL Gym) hat mir gestern erst erzählt von verzweifelten Mails von Eltern, die gar nicht wissen, wie sie die ganzen Aufgaben die die Lehrer ihrer Kinder schicken ausdrucken sollen (kein Drucker, Copyshops geschlossen, am Arbeitsplatz ausdrucken durch Homeoffice keine Option) bzw. wie die Kinder die ganzen digitalen Aufgaben bearbeiten können sollen ohne entsprechende Endgeräte in ausreichender Zahl. Nicht nur die meisten Schulen sind nicht vorbereitet auf digitalen Unterricht, die meisten Familien sind es ebensowenig und können auch nicht mal eben technisch nachrüsten in der nicht nur aktuellen wirtschaftlichen Unsicherheit in der viele Familien sich befinden.

Beitrag von „MarPhy“ vom 30. März 2020 14:56

Ich glaube, hier schreibt ein Schüler.

Beitrag von „Ditrich“ vom 30. März 2020 15:09

Hallo MarPhy!

Ich mag Sie und ihren kreativen Namen sehr, dennoch finde ich diese Unterstellung fragwürdig und nicht akzeptabel.

Als Lehrer, mit einem Lehramt mit hoffentlich nicht übersehbaren Mathekenntnissen müssten Sie erst die Wahrscheinlichkeitsrechnung oder Probabilistik anwenden, um herauszufinden, ob

es sich lohnt sich selbst so eine Unterstellung zu erlauben. Wenn man sich ihre Reaktion/Beiträge Resonanz anschaut, sieht man, dass Sie sich sowas höchstwahrscheinlich des Öfteren erlauben.

Wir alle haben für diesen Beruf gearbeitet und sind froh da zu sein, wo wir jetzt sind.

Einen wunderbaren Tag wünsche Ich Ihnen.

Liebe Grüße

Ditrich

Beitrag von „Firelilly“ vom 30. März 2020 15:10

Zitat von MarPhy

Ich glaube, hier schreibt ein Schüler.

Das glaube ich auch!

Deshalb:

Lieber Ditrich,

du musst prinzipiell gar nichts, abgesehen vom Ableisten der Schulpflicht. Bildung ist ein Angebot und du musst nicht einmal Abschlüsse machen!

Ist das nicht toll? Du kannst dich im Unterricht also auf die faule Haut legen und die Zeit einfach absitzen. Wenn du es geschickt anstellst kannst du der Schulpflicht sogar ein Schnippchen schlagen und ab und an mal schwänzen und dir einen chilligen Tag machen.

Du kannst dir diese Bildungsangebote, wie z.B. die von dir angesprochenen Videokonferenzen mit deinem Lehrer, also locker sparen. Sag einfach, dass du gerade kein Internet hast und zack hast du einen freien Tag!

Rechne halt nur damit, dass du mit dieser Einstellung später einen schlecht bezahlten Beruf ergreifen müssen wirst.

Ich auf jeden Fall freue mich darüber, wenn du mir dann bei McDonalds (bin ich zwar nicht so oft, aber ab und an kommts vor) die Chicken McNuggets reichst oder dort den Tisch wischt. Es kann nicht nur Häuptlinge geben, sondern muss auch Menschen für die einfachen Tätigkeiten geben.

Your choice! (Achso, da dein English vermutlich auch nicht so gut ist: Du hast die Wahl!)

Beitrag von „Lehrerin2007“ vom 30. März 2020 15:23

Geniale Antwort!! 

Beitrag von „Miragaculix“ vom 30. März 2020 15:33

Zitat von Lehrerin2007

Geniale Antwort!! 

Dito: Genial!

Beitrag von „goeba“ vom 30. März 2020 15:51

Zitat von CDL

Mein Vater (SL Gym) hat mir gestern erst erzählt von verzweifelten Mails von Eltern, die gar nicht wissen, wie sie die ganzen Aufgaben die die Lehrer ihrer Kinder schicken ausdrucken sollen (kein Drucker, Copyshops geschlossen, am Arbeitsplatz ausdrucken durch Homeoffice keine Option) bzw. wie die Kinder die ganzen digitalen Aufgaben bearbeiten können sollen ohne entsprechende Endgeräte in ausreichender Zahl.

Wobei ich mich ja (ungeachtet der Frage, ab welcher kritischen Menge von Rechtschreibfehlern jemand wohl noch Lehrer sein mag) die ganze Zeit frage, warum denn so viele Aufgaben verschickt werden, wenn die Schüler doch Bücher haben. Klar, wenn die Bücher in der Schule liegen, müssen die irgendwie zurück. Am Gymnasium (wo Dein Vater arbeitet) dürfte es aber möglich gewesen sein, die Bücher am letzten Schultag mitzunehmen.

Wenn man dann digital kundtut, welche Aufgaben zu bearbeiten sind, zusätzlich möglicherweise digital noch Tipps + Hilfestellung gibt, die Schüler die Aufgaben dann im HEFT

lösen und mit dem Handy abfotografieren - dann braucht man lediglich Buch, Heft, Stift und Handy. Kein Drucker, kein Computer. Oder gibt es jetzt so viele Bundesländer, wo man keine Bücher mehr hat?

Beitrag von „Susannea“ vom 30. März 2020 15:54

Zitat von goeba

Oder gibt es jetzt so viele Bundesländer, wo man keine Bücher mehr hat?

Oder Bücher, die eben zu vielen Themen nichts hergeben. Denn mal ehrlich, meine Tochter hat z.B. von der 7.-12. Klasse bzw. der 7. oder 10. Klasse Bücher, die können doch je Thema nicht viel hergeben oder zu einigen auch gar nichts

Beitrag von „goeba“ vom 30. März 2020 16:06

Wir spechen hier ja ohnehin von einem Notprogramm. Dann unterrichtet man halt (bevor man gar nichts tut oder die Eltern mit Druckaufträgen in den Wahnsinn treibt) in den Fächern, wo die Bücher was taugen, und macht die Themen, wo sie was hergeben.

Meine Kinder (5 und 7te Klasse) arbeiten in ziemlich vielen Fächern ziemlich viel mit dem Buch. Außerdem müssten sich die betreffenden Fachkonferenzen mal fragen, ob sie das richtige Buch angeschafft haben.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 30. März 2020 16:22

Ditrich.

1. ich würde mich in der Frage an meinen Vorgesetzten wenden.
2. zur Beantwortung der Frage muss man wissen, in welchem Bundesland du wohnst.

3. (Nachtrag zu 1) Gefühlt würde ich annehmen, dass die meisten Schulleiter ihre Lehrer entsprechend informiert haben, wie es mit der Freiwilligkeit/Unfreiwilligkeit aussieht.

Grüße,

kl. gr. frosch

Beitrag von „Ditrich“ vom 30. März 2020 16:41

Zitat von Firelilly

Das glaube ich auch!

Deshalb:

Lieber Ditrich,

du musst prinzipiell gar nichts, abgesehen vom Ableisten der Schulpflicht. Bildung ist ein Angebot und du musst nicht einmal Abschlüsse machen!

Ist das nicht toll? Du kannst dich im Unterricht also auf die faule Haut legen und die Zeit einfach absitzen. Wenn du es geschickt anstellst kannst du der Schulpflicht sogar ein Schnippchen schlagen und ab und an mal schwänzen und dir einen chilligen Tag machen.

Du kannst dir diese Bildungsangebote, wie z.B. die von dir angesprochenen Videokonferenzen mit deinem Lehrer, also locker sparen. Sag einfach, dass du gerade kein Internet hast und zack hast du einen freien Tag!

Rechne halt nur damit, dass du mit dieser Einstellung später einen schlecht bezahlten Beruf ergreifen müssen wirst.

Ich auf jeden Fall freue mich darüber, wenn du mir dann bei McDonalds (bin ich zwar nicht so oft, aber ab und an kommts vor) die Chicken McNuggets reichst oder dort den Tisch wischt. Es kann nicht nur Häuptlinge geben, sondern muss auch Menschen für die einfachen Tätigkeiten geben.

Your choice! (Achso, da dein English vermutlich auch nicht so gut ist: Du hast die Wahl!)

Alles anzeigen

Abgesehen von ihrer indirekten respektlosen Nachricht tuer Sie tatsächlich noch gute Dinge außerhalb des Forums.

Welche? Sie zahlen das Arbeitslosengeld ihrer Verwandten- Hätten Sie denen mal "McDonalds" empfohlen.

Beitrag von „Magda_T“ vom 30. März 2020 16:44

Zitat von Jazzy82

In NRW ist alles freiwillig.

...aber selbstverständlich werde ich es mir trotzdem "merken" - notieren etc.

Ich gebe diese ja nicht aus purer Freude und weil mir so langweilig ist!

Denn es sind halt "noch" KEINE Ferien...und schon merkwürdig, dass die immerzu fleißigen SuS die Arbeitsaufträge erledigen und der Rest natürlich nicht.

Beitrag von „Milk&Sugar“ vom 30. März 2020 16:50

Ditrich für eineneuen User sind sie ganz schön "forsch".

(CDL so richtig bärig kann ich auch nicht werden 😰)

Wie stehen Sie denn zu den nützlichen Tipps, die "Kollegen" hier gebracht haben?

Wie viele Videokonferenzen gab es und wie viele Schüler haben gefehlt? Was war der Sinn und Zweck der Konferenz? Wurde davor von Ihrer Seite klar gesagt, dass Anwesenheit verpflichtend ist?

Welche Anweisungen hat die Schulleitung hierzu gegeben?

Beitrag von „jotto-mit-schaf“ vom 30. März 2020 17:02

Ach kommt. Ist gut. Ob Schüler oder ein besorgter Verwandter ist auch egal. Ich empfehle die Lektüre des Dudens und die Erlasslage kann man sich beim eigenen Schulleiter erfragen. Dafür ist er ja da.

Der User bleibt draußen, das Thema lass ich auf, vielleicht ist es nach den Ferien noch wichtig.

Beitrag von „CDL“ vom 30. März 2020 17:24

Zitat von goeba

Wobei ich mich ja (ungeachtet der Frage, ab welcher kritischen Menge von Rechtschreibfehlern jemand wohl noch Lehrer sein mag) die ganze Zeit frage, warum denn so viele Aufgaben verschickt werden, wenn die Schüler doch Bücher haben. Klar, wenn die Bücher in der Schule liegen, müssen die irgendwie zurück. Am Gymnasium (wo Dein Vater arbeitet) dürfte es aber möglich gewesen sein, die Bücher am letzten Schultag mitzunehmen.

Wenn man dann digital kundtut, welche Aufgaben zu bearbeiten sind, zusätzlich möglicherweise digital noch Tipps + Hilfestellung gibt, die Schüler die Aufgaben dann im HEFT lösen und mit dem Handy abfotografieren - dann braucht man lediglich Buch, Heft, Stift und Handy. Kein Drucker, kein Computer. Oder gibt es jetzt so viele Bundesländer, wo man keine Bücher mehr hat?

Waaaaaaas, ich hab extra nichts über "Paragraphe" fabuliert um die kritische Menge an Rechtschreibfehlern zu drücken und bin trotzdem enttarnt?! Verflixt! 

Klar gibt es Bücher die z.B. an der Schule meines Vaters bereits in der Woche vor den Schulschließungen aus den Schließfächern mitzunehmen waren bzw. im worst case nach telefonischer Anmeldung bei ihm bzw. dem Hausmeister auch jetzt noch natürlich abgeholt werden können. Wie Lehrkräfte ihren individuellen Unterricht gestalten ist aber ja nicht nur aktuell sehr unterschiedlich und nicht alle sehen das so pragmatisch wie du Goeba oder auch mein Vater. 

Beitrag von „Moebius“ vom 30. März 2020 19:00



Beitrag von „mucbay33“ vom 30. März 2020 19:18

Zitat von Ditrich

Hallo liebe Kollegen!

Ich hab da mal eine Frage, unzwar, gilt für Schüler eine Anwesenheitspflicht wenn ich meinen Schüler ein Angebot gebe und die dies ignorieren?

Gibt es Paragraphe die dies bestätigen oder im Gegenteil? Hab nämlich ein paar Schüler, die nicht wirklich Interesse haben.

Liebe Grüße

1. Gerade bei sozial schwachen Familien ohne entsprechende Hardware (Tablets, PCs) oder auch in ländlichen Regionen mit nach wie vor mangelnder Ausbaustufe für Internet, ist es eigentlich völlig illusorisch anzunehmen, dass die meisten Schüler verpflichtend am Onlineunterricht zu bestimmten Tageszeiten teilnehmen können.

2. Manche Schülergruppen (z.B.: Grund- und Förderschüler) profitieren nicht unbedingt ausreichend vom Onlineunterricht. Die direkte Zuwendung/ der Unterricht vor Ort kann nun einmal nicht einfach durch "blended learning"/Onlineunterricht ausgeglichen werden.

Allein die Aumerksamkeitsspanne solcher Schülergruppen macht ein längeres Unterfangen "Online zu lernen" mit langen Zeiten vor dem Bildschirm nahezu unmöglich.

3. Man muss einfach aus vielen Gründen aus der Not eine Tugend machen und Aufgabenpakete per Post wöchentlich oder in größeren Abständen versenden. Dann bleibt noch zu hoffen, dass die Erziehungsberechtigten überhaupt mitwirken bei der Betreuung und Bearbeitung von Arbeitsblättern.

4. Gerade Fremdsprachenunterricht (Wortschatzeinführungen) für schwächere Lerngruppen oder junge Lernende (die viele Wiederholungen, das Sprachbad, taktil-kinästhetische Unterstützung brauchen) ist nicht so ohne weiteres machbar online.

Ich sehe das Onlinelernen/eine Anwesenheitspflicht sehr kritisch für alle Lernenden, die nicht überaus selbständig grundsätzlich arbeiten, eine normale Aufmerksamkeitsspanne aufweisen und Unterstützung durch das häusliche Umfeld erhalten (also eher Realschüler, Gymnasiasten und ältere Berufsschüler).

Zur Anwesenheit online kann man sicherlich generell niemanden zwingen im Moment.

Beitrag von „Susannea“ vom 30. März 2020 19:47

Wir haben hier gerade dazu auch Überlegungen angestellt, denn der Känguru-Wettbewerb soll nun online stattfinden. Abholung von der Internet-Seite zwischen 7.30Uhr und 8 Uhr, bis 9 Uhr wieder eingescannt zurück. Sorry, aber das ist mir als Mutter Zuviel Stress, denn dafür werde ich, mein Drucker und mein Scanner benötigt und das zu Zeiten, wo wir aktuell noch Schlafen.

Da schreibe ich lieber die 2 Euro ab!

Beitrag von „pepe“ vom 30. März 2020 19:55

[ot]... Wo ist denn das Korrekturteam? ... Kümmert euch doch mal um das Threadthema, Rotstift raus! [/ot]

Beitrag von „Kris24“ vom 30. März 2020 20:48

Zitat von Susannea

Wir haben hier gerade dazu auch Überlegungen angestellt, denn der Känguru-Wettbewerb soll nun online. Abholung von der Internet-Seite zwischen 7.30Uhr und 8 Uhr, bis 9 Uhr wieder eingescannt zurück. Sorry, aber das ist mir als Mutter Zuviel Stress, denn dafür werde ich, mein Drucker und mein Scanner benötigt und das zu Zeiten, wo wir aktuell noch Schlafen.

Da schreibe ich lieber die 2 Euro ab!

Die 2 Euro werden nur bei Teilnahme verlangt. Deshalb wird es an unserer Schule so gehandhabt, dass die Schüler der Aufsicht führende Kollegen es geben, der Schüler kann ja auch in anderen Jahren erkranken. (Vielleicht kannst du euch noch abmelden, war letzten Donnerstag?. Ich verliere gerade jedes Zeitgefühl.)

Wir haben abgesagt.

Beitrag von „Susannea“ vom 30. März 2020 20:53

Zitat von Kris24

Die 2 Euro werden nur bei Teilnahme verlangt. Deshalb wird es an unserer Schule so gehandhabt, dass die Schüler der Aufsicht führende Kollegen es geben, der Schüler kann ja auch in anderen Jahren erkranken. (Vielleicht kannst du euch noch abmelden, war letzten Donnerstag?. Ich verliere gerade jedes Zeitgefühl.)

Wir haben abgesagt.

Danke für den Hinweis, soll nun morgen online stattfinden.

Und die Vergleichbarkeit?!? Können doch die Aufgaben hier dreiteilen und bearbeiten 

Beitrag von „marie74“ vom 30. März 2020 21:00

Zitat von CDL

Nicht nur die meisten Schulen sind nicht vorbereitet auf digitalen Unterricht, die meisten Familien sind es ebensowenig und können auch nicht mal eben technisch nachrüsten in der nicht nur aktuellen wirtschaftlichen Unsicherheit in der viele Familien sich befinden.

Ich glaube, dass ist die gleiche Diskussion wie bei der Pflicht zum Kauf eines Taschenrechners (im Jahr ???) oder der Pflicht des Kaufes eines Zirkels (im Jahr ???). Nach der jetzigen Krise wird wohl allen Eltern klar werden, dass sie nun auch die Eigenverantwortung tragen.

Beitrag von „Susannea“ vom 30. März 2020 21:40

Zitat von marie74

Ich glaube, dass ist die gleiche Diskussion wie bei der Pflicht zum Kauf eines Taschenrechners (im Jahr ???) oder der Pflicht des Kaufes eines Zirkels (im Jahr ???). Nach der jetzigen Krise wird wohl allen Eltern klar werden, dass sie nun auch die Eigenverantwortung tragen.

Aber der Unterschied ist doch der Preis. Zirkel und Taschenrechner können mit dem Schulbedarfsgeld vom Amt erworben werden, Computer keinesfalls(i

Beitrag von „yestoerty“ vom 30. März 2020 22:01

Also ich hab schon mehrfach Schülern eine Bestätigung fürs Amt geschrieben, dass sie einen PC/ Laptop für die Schule benötigen.

Beitrag von „Xiam“ vom 30. März 2020 23:23

Zitat von Susannea

Zirkel und Taschenrechner können mit dem Schulbedarfsgeld vom Amt erworben werden, Computer keinesfalls

Merkwürdigerweise reicht das Geld so mancher (eigentlich sozial benachteiligter) Familien aber aus, jährlich das neueste High-End-Smartphone zu erwerben. Vielleicht sollten da die Eltern mal die Prioritäten überdenken.

Beitrag von „Kapa“ vom 31. März 2020 00:54

Wir an meinen beiden Schulen in Brandenburg handeln das so, dass wir ganz dolle auf die Schüler vertrauen!

Also eigentlich dürfen wir ja auch nicht benoten oder Stoff aufgeben, der komplett NEU und von einem LEHRER beigebracht werden müsste....interessiert aber viele Kollegen einfach nicht, da die Show ja weiter gehen muss.

Daher führen wir eine Anwesenheitspflicht, wer sich nicht meldet, wird als unentschuldigt fehlend eingetragen. *an dieser Stelle bitte einen dicken fetten FACEPALM einsetzen*

Viele unserer Schüler haben keinerlei bis kaum Zugriff auf Internet (Eltern schalteten bereits WLAN Zugänge ab, um selbst noch im Home Office überhaupt arbeiten zu können).

Evtl ist das neue High-End_Smartphone ja total toll, bringt in der Situation nur nichts ohne entsprechendem, Datenvolumen oder Bandbreite bei DSL.

Beitrag von „created“ vom 31. März 2020 12:00

Hallo! Habe mir extra für deinen Post ein Konto angelegt, denn ich kenne dein Problem.

Unsere Schulleitung hat verordnet, dass Anwesenheitspflicht herrscht. Wir sind eine BYOD (bring your own device) Schule und deshalb haben alle SuS einen Laptop etc. Gewisse Lernende kommen aber entweder gar nicht oder zu spät in die angekündigten Konferenzen oder verschwinden einfach während des Unterrichts. Zudem werden Arbeitsaufträge von gewissen Lernenden entweder viel zu spät oder gar nicht abgegeben. Ich bin im Teams dauernd am Chatten, und klären, wer, wann, wo ist und was macht etc. Es ist wirklich anstrengend und wurde inzwischen auch der Schulleitung gemeldet. Ich hoffe, der Zustand ändert sich dann nach den Ferien...

Beitrag von „Milk&Sugar“ vom 31. März 2020 12:07

created in welchem Bundesland bist du denn?

Beitrag von „created“ vom 31. März 2020 12:23

Zitat von Milk&Sugar

created in welchem Bundesland bist du denn

Schweiz, Kt. Luzern

Beitrag von „MarPhy“ vom 31. März 2020 12:27

Zitat von created

Hallo! Habe mir extra für deinen Post ein Konto angelegt, denn ich kenne dein Problem.

Unsere Schulleitung hat verordnet, dass Anwesenheitspflicht herrscht. Wir sind eine BYOD (bring your own device) Schule und deshalb haben alle SuS einen Laptop etc.

Gewisse Lernende kommen aber entweder gar nicht oder zu spät in die angekündigten Konferenzen oder verschwinden einfach während des Unterrichts. Zudem werden Arbeitsaufträge von gewissen Lernenden entweder viel zu spät oder gar nicht abgegeben. Ich bin im Teams dauernd am Chatten, und klären, wer, wann, wo ist und was macht etc. Es ist wirklich anstrengend und wurde inzwischen auch der Schulleitung gemeldet. Ich hoffe, der Zustand ändert sich dann nach den Ferien...

Gehört zu BYOD auch ein Internetanschluss zuhause?

Also mal davon abgesehen, dass ich sone Pflicht befremdlich finde...

Dokumentiere das Verhalten doch einfach, mahne es ein bis zwei mal nachweisbar schriftlich an und dann sorge dafür, dass es entsprechende Konsequenzen hat. Ich hab mach in solchen Fällen nen Kreuz am Rand und frage genau das dann später ab.

Beitrag von „Humblebee“ vom 31. März 2020 12:42

Zitat von created

Gewisse Lernende kommen aber entweder gar nicht oder zu spät in die angekündigten Konferenzen oder verschwinden einfach während des Unterrichts. Zudem werden Arbeitsaufträge von gewissen Lernenden entweder viel zu spät oder gar nicht abgegeben.

Ist das nicht im normalen Schulalltag auch bei einigen Lernenden der Fall?!? Es sind bei uns immer wieder dieselben "Kandidat*innen", die entweder morgens zu spät kommen, unentschuldigt fehlen oder Stunden "abklemmen". Und diejenigen, die Arbeitsaufträge nicht fristgerecht oder gar nicht abgeben, kennen wir doch auch alle, oder?

Beitrag von „created“ vom 31. März 2020 14:13

Zitat von MarPhy

Gehört zu BYOD auch ein Internetanschluss zuhause?

Also mal davon abgesehen, dass ich sone Pflicht befremdlich finde...

Dokumentiere das Verhalten doch einfach, mahne es ein bis zwei mal nachweisbar schriftlich an und dann sorge dafür, dass es entsprechende Konsequenzen hat. Ich hab mach in solchen Fällen nen Kreuz am Rand und frage genau das dann später ab.

Ja, alle haben einen Internetanschluss zuhause. Inzwischen dokumentiere ich das Verhalten genau und schaue dann, dass ich diese Themen jenachdem abfrage und sie sind natürlich alle auch prüfungsrelevant, wobei wir leider nicht wissen, wann es überhaupt wieder Prüfungen geben kann. Die Lernenden sind nur ein Jahr im diesen Ausbildungsgang und die Zeit ist sehr knapp bemessen, deshalb finde ich in diesem Fall die Anwesenheitspflicht in Ordnung.

Humblebee nein, dieses Verhalten kenne ich von dieser Klasse sonst nicht... Es handelt sich dabei aber auch schon um junge Erwachsene, die sich bewusst für diese Ausbildung entschieden haben. Vielleicht erwarte ich ja auch einfach zu viel... Wenn ich andere Klassen hatte, bei denen ein solches Verhalten vorkam, habe ich durchgegriffen. Dann wurden die Hausaufgaben halt während der Stunde im Nebenzimmer geschrieben etc. (Wie gesagt, ich unterrichte Erwachsene)

Beitrag von „mucbay33“ vom 1. April 2020 01:02

Zitat von created

Schweiz, Kt. Luzern

Die Arbeitsbelastung von Schweizer Lehrpersonen ist aber auch (außerhalb von Coronazeiten) "durch die Bank weg unter aller Kanone". Ich war da ein Jahr in Zürich aushilfsweise unterrichten, bevor ich wieder nach Deutschland ging. Als ich wieder hier war, habe ich das System in "Dütschland" mit "anderen Augen gesehen" - und war froh wieder hier zu sein.

Sehr viel Spielraum hat man da in den Kantonen nicht gerade, wenn es um Absenzen geht, was natürlich ich einer solchen Ausnahmesituation momentan grotesk ist.

Ich hoffe, dass sich das mit den Absenzen und eventuell einer kulanteren Handhabung auch bei den Eidgenossen durchsetzt, falls es zu weiteren Schulschließungen nach Ostern kommen sollte.

Eventuell sollte man wirklich nur wöchentlich eigenverantwortlich Aufgaben geben und einen festen Termin in größeren Abständen, bevor man kontrolliert. Anders ist das ja nicht machbar.

Man kann ja keine 12 Stunden täglich auf Abruf vor dem Rechner sitzen und allen hinterherrennen.

Beitrag von „created“ vom 2. April 2020 20:05

Zitat von mucbay33

Die Arbeitsbelastung von Schweizer Lehrpersonen ist aber auch (außerhalb von Coronazeiten) "durch die Bank weg unter aller Kanone". Ich war da ein Jahr in Zürich aushilfsweise unterrichten, bevor ich wieder nach Deutschland ging. Als ich wieder hier war, habe ich das System in "Dütschland" mit "anderen Augen gesehen" - und war froh wieder hier zu sein.

Sehr viel Spielraum hat man da in den Kantonen nicht gerade, wenn es um Absenzen geht, was natürlich ich einer solchen Ausnahmesituation momentan grotesk ist.

Ich hoffe, dass sich das mit den Absenzen und eventuell einer kulanteren Handhabung auch bei den Eidgenossen durchsetzt, falls es zu weiteren Schulschließungen nach Ostern kommen sollte.

Eventuell sollte man wirklich nur wöchentlich eigenverantwortlich Aufgaben geben und einen festen Termin in größeren Abständen, bevor man kontrolliert. Anders ist das ja nicht machbar. Man kann ja keine 12 Stunden täglich auf Abruf vor dem Rechner sitzen und allen hinterherrennen.

Danke für deinen Input. Du hast schon recht, es ist anstrengend für Lehrpersonen und für die SuS. Es gibt leider kein Patentrezept für den Fernunterricht und Erfahrungen müssen wir erst einmal sammeln...Ich bin auch gespannt, wie es nach den Ferien weitergeht.

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 3. April 2020 11:11

Zitat von Xiam

Merkwürdigerweise reicht das Geld so mancher (eigentlich sozial benachteiligter) Familien aber aus, jährlich das neueste High-End-Smartphone zu erwerben. Vielleicht sollten da die Eltern mal die Prioritäten überdenken.

Das ist ja häufig weniger ein Einnahmeproblem, als vielmehr ein Ausgabenproblem. Das ist bei solchen Familien natürlich leicht gesagt "Prioritäten zu überdenken"